

Zwei Falken.

Eine leidige Liebesgeschichte mit gutem Ausgange von Berthold Baden.

(Nachdruck verboten.)

Am großen Eschentische im Gasthause zum weißen Fluß... Eine leidige Liebesgeschichte mit gutem Ausgange von Berthold Baden.

„Waschittel, Hosenberge seid Ihr alle!“ schrie er, „ist nur eine Schande, daß man sich sagen muß, in Rathshaus sitzen Bürger, die das Wohl eines Andern den Grillen eines rathschützigen Weibes opfern!“

„Die Sache liegt hier sehr ernst“, begann er dann, „sieh, lieber Blunzer, die Nacht, den Einfluß, den Junger Babette besitzt...“

„Meister Blunzer hatte dem Worte ‚ehrbär‘ eine so eigentümliche Betonung beigelegt, daß der auf einen solchen Angriff nicht vorbereitete Krämmer mit einem jähen Satz in die Höhe sprang: „Was hast Du gegen meine Mädels?“

„Na, weil sie's eben so gut verstehen, in Abwesenheit des gestrenghen Vaters mit Worten zu posittiren, von denen hier gar keine Ahnung hat.“

„Nanu?“ ging's jetzt durch den Kreis der ehrbaren Stadtdiener, und aller Augen hingen an dem verblüfften Gesichte des Krämers, auf welchem Röthe und Blässe in jäher Flucht wechselten.

„Was, der blinde Ignaz?“ „Wirklich sonderbarer Geschmack von den beiden Mädels!“ „Sollten sie denn vielleicht von ihren Vater gerührt haben?“

„Auf wen denn sonst“, sagte er dann, „mich hat noch in meinem ganzen Leben Niemand für eine Mißgeburt erklärt.“

„Der Zweite“, lachte der Schlichter, „na, das ist gerade keine Amtsperson, er ist ein braver Handwerker, der aber leider Gottes auf seinen Augen sieht.“

„Was, der blinde Ignaz?“ „Wirklich sonderbarer Geschmack von den beiden Mädels!“ „Sollten sie denn vielleicht von ihren Vater gerührt haben?“

„Ein Buckliger und ein Schielender als Schwieger-söhne!“ „Na, viel Glück und ein gutes Wetter!“

„Hier gings auf die soeben angegebene Weise durch-einander, die sonst sehr ernsthaften Väter der Stadt schüttelten sich vor Lachen wie Circusclowne und wuthschäumend sah der bespöttelte Krämmer auf den schaden-freuen Schneider, der eben wieder daran war, ein beob-achtetes Hendezdous des schielenden Schusters mit Klein-gewichts Töchterlein zu beschwören.“

„Kroch dem Meister Kleingewicht sonst mit angestammter Fähigkeit an dem regelmäßigen Besuche seiner Stammhele festgehalten, so war er in letzter Zeit dennoch seinem Schwure treu geblieben, und da er außerdem seine Töchterlein auf Schritt und Tritt bei ihren Ausgängen verfolgte, so war diesen, um endlich wieder einmal mit ihnen schon so lang entfernt gehaltenen Liebhabern zusammenzu-kommen, nichts Anderes übrig geblieben, als zu einem Gewaltstreik zu greifen.“

„Nemals in meinem Leben, eine solche Mißgeburt!“ seufzte draußen vor der Thüre der schielende Ignaz und betrachtete mit einem schiefen Blicke den nach Luft und Athem ringenden Diakonus, der sich mit einer wahren Jammerei die Seite rieb, mit welcher er bei der eiligen Flucht an die enge Thüre gestoßen.

„Das war doch hoffentlich nicht auf mich gemünzt?“ stotterte hierauf Storchbein, „bei Gott, ich wäre im Stande, den Grobian auf solche eine Injurie hin zu ver-lagen!“

„Auf wen denn sonst“, sagte er dann, „mich hat noch in meinem ganzen Leben Niemand für eine Mißgeburt erklärt.“

„Der Zweite“, lachte der Schlichter, „na, das ist gerade keine Amtsperson, er ist ein braver Handwerker, der aber leider Gottes auf seinen Augen sieht.“

„Auf wen denn sonst“, sagte er dann, „mich hat noch in meinem ganzen Leben Niemand für eine Mißgeburt erklärt.“

„Der Zweite“, lachte der Schlichter, „na, das ist gerade keine Amtsperson, er ist ein braver Handwerker, der aber leider Gottes auf seinen Augen sieht.“

Unter dem Siegel des wüthenden Vertrauens hatte er kein „Bach“ einem „Freunden“ freunde geachtet, welcher in Diensten des Schlächtermeisters Blunzer ein herrliches Da-sein als Schweinereber führte, und wenn konnte es da-her wundern, daß Blunzer selbst einer der Ersten war, welche über diese Geschichte am herzlichsten lachen konnten.

Zu den Wahlen.

Sachsenleben, 10. Februar. Gestern wurde hier selbst unter dem Vorherrsche des Herrn Hanauer seine ausserordentlich zahlreich konstitutive Wahlversammlung abgehalten, in welcher Herr Abg. Frhr. von Zedlitz-Neudorf eine mit rauschendem Beifall aufgenommene wackelige erhabene Rede hielt.

„Blauenburg a. S., 10. Februar. Gestern haben hier in Zülchendorf am Nachmittag und am Abend eine Freiwahl stattgefunden. Beide Versammlungen mußten von den Vorherrschen vorzeitig geschlossen werden, da sich die Sozialdemokraten, deren durch Zuzug von Schreibfellen aus Braunfels und an-deren Orten der Stamm mächtig geschwollen war, darauf be-dachten, daß in Folge des überhand nehmenden Säums jedes Augenblick die polizeiliche Aufsicht zu genäthigt war.“

„Gotha, 11. Februar. Am vergangenen Sonnabend hat in der Volksversammlung, zu der auch die Kandidaten der Nationalliberalen und Freiwähligen, Gernsberg und Rangensteiner, beherrschende Einladungen erhalten hatten, aber nicht erschienen waren, der Sozialdemokrat Hof eine mehr-stündige Rede gehalten, die Bezug auf die jüngsten lateinischen Gräueltathe und die Nationalliberalen und Deutschfreiwähligen einer abblenden Kritik unterzog.“

„Gotha, 11. Februar. Vor einer nationalliberalen Reichstagswahl am 12. d. M. hat der Verwaltungsrath des Reichstags-Gemeiner Regierungsrath v. Meichenau aus Wiesbaden, der Reichstagskandidat für den hiesigen Wahlkreis, unter-schieden Beifall dem Programm. Redner hob u. a. hervor, daß vor allen Dingen Reich unter den Vorherrschen zu er-streben und sein Uebergriff verbleiben auf nichtstaatliche Gebiete zu dulden sei; er wollte ein starkes Meer, Aufhebung des Ge-schalt der unteren Beamten, eine feste Einbindung unserer sozialen Verhältnisse.“

„Gotha, 11. Februar. In der geistigen Wählerver-ammlung, die zur Aufstellung eines Kandidaten der nationalliberalen Partei an Stelle des ausgeschiedenen Professors Fabri be-worben worden war, wurde Commerzienrath Otto Dehler aus Berlin von dem Vorstande des Nationalliberalen Vereins ernannt.“

„Gotha, 11. Februar. Die freiconservativen und nationalliberalen Parteien von Eberfeld und Bamberg halten am Mittwoch an dem Johannisberge eine große ge-meinliche Wahlversammlung, in welcher u. a. der Abgeordnete Freiherr v. Zedlitz-Neudorf aus Berlin einen Vortrag halten wird.“

„Gotha, 11. Februar. Die Centrumpartei hat heute den Herrn v. Schorlemer-Mitt und entzückt aufgeführt. Daß die Parteitheilnahme der Arbeiterkassenbau des Bergmanns Brünge-wald-Battenheid hat fallen lassen, wurde von dem Vor-sitzenden damit begründet, daß Schorlemer u. auch mit andern vorerwähnten Arbeiterkassenbau gemein sei, daß mittheil die Centrumpartei ihr Wort gegenüber den Arbeitern gehalten habe. Die Beifällige Volkszeitung war mit dieser Wendung unzufrieden, wofür ein freierbarer Kaplan für mit der Bemerkung...“

„Gotha, 11. Februar. Die freiconservativen und nationalliberalen Parteien von Eberfeld und Bamberg halten am Mittwoch an dem Johannisberge eine große ge-meinliche Wahlversammlung, in welcher u. a. der Abgeordnete Freiherr v. Zedlitz-Neudorf aus Berlin einen Vortrag halten wird.“

„Gotha, 11. Februar. Die Centrumpartei hat heute den Herrn v. Schorlemer-Mitt und entzückt aufgeführt. Daß die Parteitheilnahme der Arbeiterkassenbau des Bergmanns Brünge-wald-Battenheid hat fallen lassen, wurde von dem Vor-sitzenden damit begründet, daß Schorlemer u. auch mit andern vorerwähnten Arbeiterkassenbau gemein sei, daß mittheil die Centrumpartei ihr Wort gegenüber den Arbeitern gehalten habe. Die Beifällige Volkszeitung war mit dieser Wendung unzufrieden, wofür ein freierbarer Kaplan für mit der Bemerkung...“



Stadt-Theater.

Offizio!! Direction: Julius Reicheps

Donnerstag den 13. Februar 1890.
147. Vorstellung. — 110. Abonnementsvorstellung. — Farbe: roth.

zum 1. Male: Indra.

Romantische Oper in 3 Acten von Gustav zu Putlit.
Musik von F. v. Flotow.

Dirigent: Capellmeister Leopold Weintraub.

Personen:

Don Sebastian, König von Portugal	—	Raimund Gerny.
Don Luiz Camoens	—	Leopold Demuth.
Pedro, Offizier	—	Adolf Stierlin.
Luiz Gonzago Camera, Weichwater und Erzieher des Königs	—	Jacques Pohl.
Fernand, Begleiter des Königs	—	Adm. Engelmann.
Joye, Mirth	—	Carl Brinmann.
Cigaretta, seine Frau	—	Louise Buttshardt.
Indra, eine Madrin, Anführerin einer Bande indianischer Gauklerinnen	—	Clara Kaminsky.
Indra, ihre Sklavin	—	Bertha Prosky.
Edelleute, Matrosen, Volk, Gauklerinnen	—	—

Der der Handlung im 1. Act: Solala, Felsenplatz an der Ostseite von Arta, in den beiden letzten: Piffabon. — Zeit: 1571.

Ballet.

Im ersten Act: **Zigunertanz**, ausgeführt von Hanna Rudolph, Emil Richter, Emmy Hoffmann, Helene Richter, Martha Krüger, Anna Gerland, Paula Schlawitsch, Helene Schmidt, Elise Gerland und Anna Willmitz.

Im zweiten Act: **Bolero**, ausgeführt von Hanna Rudolph, Emil Richter, Emmy Hoffmann, Helene Richter, Martha Krüger, Anna Gerland, Paula Schlawitsch, Helene Schmidt, Elise Gerland u. Anna Willmitz.

Die neuen Decorationen im 1. Act:

„Palmenlandschaft in Solala“, im zweiten und dritten Act: **Sihabon, Bild auf Alindra** sind von dem Theatermaler Herrn **Schwedler** nach Entwürfen des Obermalchirmeister **S. Richter** ausgeführt. — Die neuen Kostüme sind im Atelier des Stadttheaters angefertigt.

Opernpreise.

Broc.-Loge 1. R. — Mt.	Barquet . . . 2,50 Mt.	2. R. letzte R. 0,50 Mt
Broc.-Loge . . . 4. —	Broc.-Loge 2. R. 2,50	3. Rang numm. 1. —
1. Rang-Loge . . . 3. —	Parterre numm. 1,50	Gallerie . . . 0,50
1. Rang-Pulten 3. —	2. R. Vorder 2. —	—
Drehscheibentabl. 3. —	2. R. Hintere 1. —	—

Zeitschriften: 10 Btg. sowie Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel 10 Btg. sind an der Kasse und bei den Verkäufern zu haben. **Garderobe-Abonnementskarten** zum Preise von 3 Mk. 20 Btg. gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Plätze des Zuschauerraumes mit Abgabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse 10 Btg. zu haben.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Freitag den 14. Februar cr. 148. Vorst. 111. Abonnem. Vorstellung. Farbe: blau. Zum 26. Male: **Die Pappentee**. Hierauf: **Die Fledermaus**. Operette in 3 Acten.

Walhalla-Theater.

Direction: Sebald & Hubert.

Freitag den 14. Februar 1890

Grosses Masken-Ball-Fest

in sämtlichen auf das Glänz. schön decorirten Räumen.

Beginn der Festlichkeiten: 8 Uhr.

Um 9 Uhr: großer Künstler-Festzug mit Nebenschauspielen. — Die Göttin Fortuna aus der Höhe herabschwebend streut ihre Gaben über die Versammelten aus. — Vorstellung auf der Bühne, ausgeführt von sämtlichen Künstlern u. f. w. u. f. w.

(Näheres besagen die Abendprogramme).

Ununterbrochen Ballmusik von 2 Orchestern.

Demaskirung nach Belieben.

Der Eintritt in den Festsaal und zum 1. Rang ist nur im Maskentostüm oder im Ballanzug mit Maskenabzeichen gestattet. **Maskenkostüme, Dominos, Gesichtsmasken** u. f. w. sind im Theater zu haben. Für diejenigen, welche sich erst im Theater umkleiden wollen, ist der Eingang von der **Kassentreppe** aus. Eintrittspreis zum Saal und 1. Rang: an der Abendkasse für Herren 3 Mk., für Damen 1,50 Mk.; im Vorverkauf (im Directionsbüreau des Walhalla-Theaters) und in den bekannten Vorverkaufsstellen für Herren 2 Mk., für Damen 1 Mk. Eine ganze Loge (für 6 Personen) 20 Mk.

Für Zuschauer ist ausschließlich der II. Rang bestimmt und trägt der Eintritt 1 Mk.

Die Abendkasse ist von 7 Uhr an geöffnet.

Wer rationell, billig, wirksam für auswärts interiren will, wende sich an die weltbekannte, älteste u. leistungsfähigste Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler A.-G.**, Halle a. S., Gr. Märkerstr. 27.

Walhallatheater

Direction: Sebald & Hubert.

Nur noch wenige Tage: **Miss Welda** und **Mr. Neiss**, Große Produktion auf dem gespannten Kabelbahn.

Signor Rosco, Stielzenkünstler und Vorführung abgerichteter Schweine.

Fräulein **Anna Koenig**, Lieber- u. Balzerlängerin.

Herr **Feodor Markow**, Gefangs-Humorist.

Mr. Valson u. **Miss Lindon**, eccentriche Duettisten.

Die Familie Dinus, preisgekrönte Parterre- und Luft-Gymnastiker.

Minnie Cass, Miniatur-Contreite.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Bauer's Branerei.

Donnerstag Abend

Fricassée von Huhn.

Fritz Träger.

1. Schwemme 1.

Heute Donnerstag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

A. Hesse.

Brenn. Beamten-Verein.

Donnerstag, den 6. d. Mt. Abends 8 Uhr im Saale der „Tulpe“ Vortrag des Herrn Konfistorialraths Gabel über das Thema: „Die Parfüfabildung von Richard Wagner.“ Die Mitglieder laden zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Der Vorstand: **Taeglichbeck.**

Seit 8. Februar bin ich als **Rechtsanwalt** beim Königl. Amtsgerichte und dem Landgerichte hier selbst zugelassen.

Halle a. S., 10. Febr. 1890.

Dr. jur. A. A. Alander, Bireau: Poststrasse 12.

F. Kohlhardt,

prakt. Zahn-Ärzt. **Blombiren, Zahnziehen mit Sachgas, künstl. Gebisse, Neulichen schiefstehender Zähne u. Gelststrasse 20, II. Sprechst. 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachmittags**

Sammelmellen

für Cigarettenstypen, Risten, Bänder, Cigaretten, etc. befinden sich bei den Herren:

E. Hilbrandt, Buchererstr. 7

Wilhelm Eise, Schulberg 12

Ed. Robert, gr. Ulrichstr. 41

Hud. Speck, Marienstr. 8

W. Cammitius, Königsstr. 25

Emil Greib, Forststr. 4

A. Nebusich, gr. Brauhausg. 2

F. Mayer, Georgstr. 7, 2 Tr.

F. Küniger, Laurentenstr. 18

Moritz König, Rathhausg. 5

Hauptstamm- u. alleinige Vertauferstelle für Cigarettenstypen etc. bei Herrn

Moritz König.

Vorrath, wenn noch so wenig bitte sofort abzuliefern.

Die Volkstüche

befindet sich **Demosthenes 10**. Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portion zahl reich vorräthig sein wird.

Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Btg., auf halbe à 12 Btg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs**, Bernburgerstrasse 12 zu haben.

Die Verwaltung d. Volkstüchle.

Verlag und Druck von **R. Rietzschmann** in Halle.

Expedition des Halle'schen Tagesblattes: Große Ulrichstrasse 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Bezirk des Königl. Eisenbahn-Betriebsamtes (Wittenberge-Bezirk).

Umbau Bahnhof Halle.

Die Ausschachtung und Befestigung von 1800 cbm Boden ist zu vergeben.

Freiheitszeichen und Bedingungen sind gegen beiseitige Einzahlung von 10 Mt. von der unterzeichneten Bauinspektion zu beziehen.

Angebote sind unter Benutzung des Freiheitszeichnisses und Befestigung der anerkannten Bedingungen postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf Abfuhr von Boden“

bis zum **24. Februar 1890** Vorm. 11 Uhr an einzuwenden.

Zuschlagesfrist 14 Tage.

Salle a/S., den 4. Februar 1890

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion (Cöthen-Bezirk.)

Bekanntmachung.

Der Lokalpersonenzug 2. 10 verkehrt bis Ende März ds. Js. um 1 Stunde 36 Min. später und trifft sonach erst 5 Uhr 56 Min. Nachm. in Halle ein. Zug 56 (ab Leipzig 2 Uhr Nachm.) hält in Wahren nach Bedarf. Beim Zug 54 ist Personenbeförderung auf Arbeiter-Zugfahrten ausgeschlossen.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt (Wittenberge-Bezirk.)

1 Morgen Land

zu Zeit Garten, zu jeder industri. u. gewerblichen Anlage passend, belegen an der Thurmstraße mit 33 1/2 Meeres Front, ist zu verkaufen. Näheres bei

Fr. Kuhn, Steinweg 33, im Conpoir.

Gute leere Kisten

verkauft **Karl Seckner.**

Zu der morgen Vormittag im Restaurant zur alten Promenade angelegten Auction verfeilbare ich noch:

150 Stück Säde, 2 Gewehre, 1 Kinderwagen u. 2 große Wagenplanen.

F. Knoche, Auctionator.

5 bis 6000 Mark

auf höhere Hypothek sofort oder 1. April zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Unterhändler streng verboten. Gesl. Off. unter

J. Barch & Co., Halle a/S.

45000 Mark

auf 1. feinen Stadthypothek zu 4 1/2 % sofort oder 1. April zu cediren gesucht. Unterhändler streng verboten. Gesl. Off. unter

K. 926 bei J. Barch & Co., Halle a/S.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Quarantäne) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung

80. Auflage. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Valters leidet, keine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchholla.

Barfüßerstrasse 19

ist die bisher von Frau Müller geb. Mann innegehabte Parterre-Wohnung mit Veranda (4 St., 1 Schlafzimm., Badstube u. Zubeh.) 1. Juli, ev. 1. April zu vermieten. Beschäftigung 11—12 Uhr.

Grosse einmalige Schlossfreiheit-Klassen-Lotterie

enthält nur Haupttreffer in noch nie dazugehöriger Größe und Zahl.

Verzeichniß der Gewinne

1. — 5. Klasse:	
1 a 600 000	= 600 000 Mk
3 a 500 000	= 1 500 000 „
3 a 400 000	= 1 200 000 „
6 a 300 000	= 1 800 000 „
7 a 200 000	= 1 400 000 „
6 a 150 000	= 900 000 „
17 a 100 000	= 1 700 000 „
32 a 50 000	= 1 600 000 „
15 a 40 000	= 600 000 „
20 a 30 000	= 600 000 „
48 a 25 000	= 1 200 000 „
90 a 20 000	= 1 800 000 „
220 a 10 000	= 2 200 000 „
390 a 5 000	= 1 950 000 „
400 a 3 000	= 1 200 000 „
1100 a 2 000	= 2 200 000 „
2250 a 1 000	= 2 250 000 „
5384 a 500	= 2 692 000 „
10000 Gew. = Mk. 27 400 000 Mk.	

Sämtliche Gewinne werden ohne jeden Abzug voll ausbezahlt!

Originalloose 1. Klasse verleihe ich sofort nach Erwidern gegen Vorausbezahlung des Betrags und zwar:

1/2 64, 1/3 32, 1/4 16, 1/5 8 Mark oder für alle fünf Klassen:

1/2 212, 1/3 106, 1/4 53, 1/5 26,50 Mt

Man wende sich daher mit den Aufträgen, welche mit nur der Vorausbezahlung ertheilt, der fernana enden Stellung habend, sofort vertrauensvoll an

Joseph Heckscher, Altona, Lotteriede-Gesellschaft.

Altona, Kleine Spaargasse 10. Für Porto und Liste sind 30 Btg. beizulegen.

Tiedemann's Vorbereitungsausschuss

für die **Postgebühren-Prüfung**, Kiel, Nigstrasse 55.

Junge Leute von 15 Jahren an werden für obige Prüfung sicher u. gut ausgebildet. Falls d. Ziel nicht erreicht wird, zahlte ich den vollen Pensionbetrag zurück. Dieser befinden sich meiner Schüler die Prüfung-Angabenblatt 370 Schüler hier.

Der Pensionpreis ist sehr niedrig. Genaues Alter angeben. — Näheres durch

J. H. F. Tiedemann.

Technikum Einbeck

(Provinz Hannover) städtische — seitens d. Kgl. Preuss. Regierung mehrfach subventionirt — Fachschule für **Maschinentechniker.**

Neues (38.) Semester 15. Apr. — Anträge erhalten durch den Director Dr. Stehle das Programm gratis zugehen.

Der Wagstr.

Nähe des Marktes und Amtsgerichts ist herrschaftl. einger.

Wohnung

besteht aus 7 heizb. großen Zimmern u. Nebenelast. Küchen, allem Zubeh., sofort, ab. spät 3. verm. Näh. bei

Rudolf Mosse, Halle a/S.

Wohnungen

bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer und Küche nebst Zubehö sind zu vermieten.

Streiberstraße 13.

Familien-Nachrichten.

Heute Nacht entlichet sanft unsere gute Mutter u. Großmutter

Frau Ida Arnold geb. Vogel.

Dies zeigen tiefbetrübt in Halle, den 12. Februar 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für der Anfertigung verantwortlich: Curt Dietrichmann in Halle.